

Hildaplatz



Gemeinde Durmersheim
historisch

Bevor 1837 das Schulhaus hinter der Pfarrkirche St. Dionysius erbaut wurde, fand der Unterricht ab 1763 in zwei Gebäuden in der Ritterstraße statt.

Da diese beiden Schulhäuser aber zu klein wurden, baute die Gemeinde 1837 ein neues Schulhaus auf dem Platz hinter der Pfarrkirche St. Dionysius. Doch bei steigenden Bevölkerungs- und Kinderzahlen gegen Ende des 19. Jahrhunderts reichte auch dieses Schulhaus bald nicht

mehr aus.

Ersatzweise wurden ab 1900 in den Gasthäusern "Zum Wolf" und "Zum Hirsch" zusätzliche Klassenräume eingerichtet, ehe 1903/04 die Schule um ein zusätzliches Stockwerk erweitert wurde.

Bei der Einweihung bekam das Schulhaus offiziell den Namen "Hildaschule". Namensgeberin war Großherzogin Hilda von Baden, die als sozial stark engagierte Landesmutter hochgeschätzt war.

Vor dem Ersten Weltkrieg erlebte Durmersheim einen weiteren rasanten Kinderzuwachs. In der Folge wurde an der südlichen Speyerer Straße ein weiteres großes Schulhaus errichtet und 1913 nach Großherzog Friedrich von Baden benannt.

Der Platz hinter der Hildaschule war bis nach dem Zweiten Weltkrieg bebaut. In den 1950er Jahren wurde hier das Lagerhaus der Raiffeisen-Genossenschaft errichtet, das 2011 abgerissen wurde.

